Heiligenangerstr. 32 · 31812 Bad Pyrmont
Tel. 05281 9349-0
Ab 21 Jahren • Ausweispflicht • Glücksspiel kann süchtig machen • Infos unter: www.check-dein-spiel.de

Nordlippischer Anzeiger

Nordlippe

Sonnabend, 17. Februar 2024 · Ausgabe Nordlippe

Auflage: 17.115 · Erscheint in Extertal, Kalletal, Dörentrup, Barntrup · Anzeigenannahme: 05262 99922

Digitalisierung
Bürger können per App Dienstleistungen und Infos über Kalletal und Lemgo nutzen.
Mehr auf Seite 7

Bienenfresser
Die örtlichen Imker sind in Sorge: Auch in Lippe ist die asiatische Hornisse im Anflug.
Mehr auf Seite 8

Schlüsselgewalt
Kalletals Bürgermeister hat von den Kalldorfer Narren den Rathausschlüssel zurückerhalten.
Mehr auf Seite 11

Ausgelassene Stimmung beim großen Kalldorfer Karnevalsumzug. Fotos: RR

Tolle Tage in Nordlippe

Narren und Schaulustige feiern Karneval in Alverdissen und Kalldorf

So niedlich: der Nachwuchs der Carnevalos aus Alverdissen. Foto: RR

Barntrup-Alverdissen / Kalletal-Kalldorf (sar). Schön war‘s, bunt war’s! Der Karneval in Alverdissen und in Kalldorf ist Geschichte. Vielleicht sind bei dem einen oder anderen noch die Folgen des Katers zu spüren, ziept der Bauch ein wenig wegen der vielen Kamellen, die so lecker schmeckten ...
Was jedoch bleibt, sind die schönen Erinnerungen an tolle Tage in Nordlippe, die für die vielen Mitwirkenden und auch für die unzähligen Schaulustigen unbezahlbar sind. Und wie sagte schon Trainerlegende Sepp Herberger irgendwann einmal: „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“. **Mehr auf Seite 2 und 10**

Land stärkt Musikschule Barntrup

NRW stellt knapp 100 000 Euro Fördergelder zur Verfügung

Barntrup (red). Im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Zuwendungsvertrages fördert das Land NRW die Barntruper Musikschule mit knapp 100 000 Euro. Die Fördergelder, die für den Zeitraum 2024 bis 2027 durch das Land bereitgestellt werden, sind für die Stärkung des hauptamtlichen Bereichs der Barntruper Musikschule bestimmt.
„Wir haben ein attraktives und breites Angebot an unserer Barntruper Musikschule. Durch die Unterstützung des Landes NRW ist es möglich, das vorhandene Angebot zu erweitern und den Anteil sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter zu erhöhen“, freut sich Barntrups Bürgermeister Borris Ortmeier über die Unterstützung.
Seit dem Jahr 2021 fördert das Land im Rahmen einer pauschalen Festbetragsfinanzierung die Personalausstattung kommunal getragener Musikschulen mit sozialversicherungspflichtigen Lehrkräften über einen öffentlich-rechtlichen Zuwendungsvertrag. Das Förderangebot ist Teil einer umfassenden Qualitäts- und Strukturoffensive des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft zur Zukunftssicherung der musikalischen Bildung in Nordrhein-Westfalen. „Die Bezirksregierung Detmold freut sich, dass mit der Stadt Barntrup eine weitere Kommune in OWL die Fördermöglichkeiten des Landes NRW aktiv angeht und für die Qualitätssteigerung des Angebots der Musikschule nutzt“, zeigt sich Regierungspräsidentin Anna Katharina Bölling von der Landesinitiative und der Wirkung in OWL überzeugt.
Die Musikschule beschäftigt derzeit mit Ines Amrhein eine Leitungskraft und elf weitere Lehrkräfte. Gemeinsam werden derzeit 241 Schülerinnen und Schüler im Alter von zwei bis 85 Jahren betreut.
Dabei ist das Angebot von Gruppenunterricht bis Einzelunterricht sowie der musikalischen Früherziehung in Barntrup sowie durch Angebote in der Gemeinde Dörentrup groß. Aktuell wird in Barntrup Unterricht für Blockflöte, Gitarre, Trompete, Querflöte, E-Gitarre, Posaune, Klarinette, E-Bass, Saxophon, Klavier, Schlagzeug, Violine und V’Cello angeboten.
Ziel der gemeinsamen Offensive für die Musikschule in Barntrup ist es, deren Angebot qualitativ und quantitativ für die Bürgerinnen und Bürger zu ermöglichen und dies durch die Besetzung einer zusätzlichen Teilzeitstelle auszuweiten. „Wir haben schon heute ein erfahrendes und hoch motiviertes Team, das die unterschiedlichen Angebote der Barntruper Musikschule verantwortet. Wir haben durch die Förderung nun die Möglichkeit, uns noch besser aufzustellen“, fasst Leiterin Ines Amrhein die Idee hinter dem Antrag zusammen.

Regierungspräsidentin Anna Katharina Bölling und Bürgermeister Borris Ortmeier freuen sich gemeinsam über den Start der Musikschuloffensive in der Stadt Barntrup und die Förderung durch das Land NRW. Foto: pr.

Ab März 2024 jeden Donnerstag auf dem Wochenmarkt in Barntrup.
GEFLÜGELHOF EWERS
EIER AUS EIGENER ERZEUGUNG, FRISCHGEFLÜGEL & VIELES MEHR
Tel. 05262 9966377
www.gefluegelhof-ewers.de

MÖBELHAUS KRAMER GmbH
Gewerbegebiet Echternhagen 1
32689 Kalletal / Hohenhausen
Telefon: 0 52 64 / 88 25 • Fax: 0 52 64 / 72 47
www.moebelhauskramer.de
Ausgezeichnet als 1a Fachhändler 2023 Kompetenz vor Ort!
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9:15 - 12:45 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Sa 9:15 - 13:00 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat bis 16:00 Uhr
Jeden 1. Sonntag im Monat Schautag 14:00 - 18:00 Uhr - ohne Beratung und Verkauf -

Grabmale von
Klepfer Naturstein
GRABSTEINE • TREPPEN • FENSTERBÄNKE • ARBEITSPLATTEN
• Herstellung in eigenen Produktionsstätten
• Deutschlandweiter Service
• Individuelle Gestaltung nach Kundenwunsch
Kenterkamp 5 · 32699 Extertal
Tel.: 0 52 62 / 99 66 46 · www.klepfer-naturstein.de

STREIT
Thomas Streit GmbH & Co. KG |
Weststraße 35 | 32657 Lemgo
fon 05261 96690 | streit-lemgo.de
mail info@streit-lemgo.de
Sonnenschutz • Terrassenüberdachungen
Glashäuser • Wintergärten • Glas-Faltwände
Fenster & Türen • Einbruchschutz
50 JAHRE MEISTERBETRIEB

Blitzreise durch 50 Jahre Alverdisser Karneval

Dynamische und spritzige Show der Carnevalos ist einzigartig

Barntrup-Alverdissen (rr). Bunt, schrill, quirlig und atemberaubend tobte am Samstagabend in der Alverdisser Mehrzweckhalle eine Prunksitzung, die ihresgleichen sucht. Unter dem Motto „50 Jahre schon phänomenal – Zeit für ein ‚best of' vom Karneval" hatte der Verein Carnevalos Alverdissen diesen Abend gestellt, und was die Macher um Präsident Benjamin Quast und Tamara Rose da aus 50 Jahren Karneval aus dem Hut zauberten, begeisterte den ausverkauften Saal total.

Damals hatten die Feiern noch unter der Regie verschiedener Vereine gestanden, nun schwingen die Carnevalos seit 2010 das Zepter, und die junge Truppe sprüht nur so von Ideen. Souverän von Sitzungspräsidentin Tamara Rose und Emely Kleemann moderiert wurde zunächst das bisherige Prinzenpaar Bernd 2 x II. und Conny I. Düstersiek verabschiedet und die Prinzenwürde ging an Prinz David I. und Julia I. Jung über. Dazu hatten die „Kleinen Funken" ihren ersten bejubelten Auftritt.

„1971 wurde der Karneval noch als Karnevalskehraus im ‚Deutschen Haus' gefeiert", erläuterte Tamara Rose, „und 1975 gab es das erste Alverdisser Prinzenpaar. Schon damals sah man auf der Bühne Männer in Tütüs und Frauen auf Rollschuhen, und heute machen wir eine Reise durch die Zeit, Alverdissen Helau." Und die mündete am Samstag in eine Show, wie sie dynamischer und spritziger nicht hätte sein können.

Viele Tanznummern wurden da aus der Mottenkiste geholt, gründlich entstaubt und mit krachender Musik aufgepeppt, wie etwa die Clowns von 2011 oder das Dschungelfieber von 2015 mit Stäben, Blättern und rasanten Tänzen. Die Umbauphasen nutzten die Moderatorinnen für Witzchen oder ein Quiz, dann folgte die nächste Nummer. Das männliche Wasserballett von 2014 kam äußerst anmutig und graziös daher, und auch beim Team „Dusch dich" wurde schwer mit Wasser hantiert. Die Köpfe hinein in große Eimer, wieder heraus, und das Wasser spritzte bis ins Publikum. Gegenseitiges Haarewaschen als Belustigungstanz und das Narrenvolk johlte.

Einmarschmusik, Nummer, Ausmarschmusik, kölsche Kracherlieder und „Alverdissen Helau" – da leistete das Team von LippeSound ganze Arbeit. Großes Hallo bei den Schwarzlichttänzen dreier Damen im vollkommen abgedunkelten Saal, und auch die Zwerge aus den Alverdisser Bergen bekamen stehende Ovationen. Die drei Tenöre bestachen durch ihre aberwitzigen Neigungen vor- und rückwärts. Verrückt und supercool präsentierten sich Benny Quast und „Brazzo" Michael Braatz in einem Irish Dance.

Dann ein großes Highlight. „Der Schuh des Manitu" zeigte bei fetzigem Western-Rock einen völlig ausgeflippten Saloon mit Tänzen in riesiger Besetzung und einer hervorragenden Choreografie, und man ließ die Gruppe nicht ohne Zugabe von der Bühne. Das Männerballett tanzte die griechische Götterwelt mit Benny Quast als Göttervater Zeus, dann machte eine bunte Cancan-Gruppe mit ihrem furiosen Auftritt den Abschluss, nach dem sich alle Teilnehmenden zum großen Finale auf der Bühne versammelten.

So gesteckt voll ist diese wohl nur selten. Minutenlanger Applaus des Publikums, dann konnte der Abend in die Party übergehen, bei der bis in die Nacht gefeiert wurde.

Fotos: Rudi Rudolph

Carnevalos

Der Vorstand der Carnevalos

bedankt sich bei allen Mitwirkenden für die tolle Karnevalssession zum 50. Jubiläum mit einem 3-fach Carnevalos

Helau

Fachkräfte der Unternehmen A+H Meyer aus Dörentrup, SH Wire aus Lügde und KEB aus Barntrup nehmen an der Qualifizierung teil. Foto: pr.

Auch Ausbildung muss sich weiterentwickeln

Qualifizierungsprogramm für ausbildende Fachkräfte gestartet

Dörentrup/Barntrup/Lemgo (red). Im Institut für Kunststoffwirtschaft OWL (ikuowl) ist vor Kurzem der erste Teil einer Qualifizierung für ausbildende Fachkräfte (AFK) abgeschlossen worden. Es nahmen insgesamt 13 Fachkräfte der Unternehmen A+H Meyer aus Dörentrup, SH Wire aus Lügde und KEB aus Barntrup teil. Durchgeführt wird die aus vier Modulen bestehende Fortbildung durch die beiden Trainer Dietmar Hartmann und seine Kollegin Andrea Garcia vom Weiterbildungsanbieter Provadis. Sie vermittelten den Ausbildungsbeauftragten grundlegende Themen wie Haltung und Rollenverständnis, Rahmenbedingungen der Ausbildung, selbst organisiertes Lernen sowie digitale Lernmedien und Nachhaltigkeit. Darüber hinaus ist das Konzept der Lernprozessbegleitung ein Schwerpunkt.

Das modulbasierte Fortbildungsprogramm wird an zwei weiteren Tagen im Februar fortgesetzt. Das Feedback der Teilnehmenden nach den ersten beiden Modulen war ausgesprochen positiv. Eine wesentliche Erkenntnis war, dass ausbildende Fachkräfte den Anforderungen an eine zeitgemäße Ausbildung kaum gewachsen sind. Die Gründe sind unter anderem die besonderen Herausforderungen im Umgang mit der Generation Z, aber auch schlicht Zeitmangel und unzureichende Qualifikationen.

Anerkannte Schuldnerberatungsstelle nach §3 Abs. 1 AGInsO
SCHAUMBURGER BERATUNGSZENTRUM
SBZ
SCHULDNERBERATUNG
• Schuldenregulierung
• Privatinsolvenz (Verbraucherinsolvenz)
• Erstellung von Insolvenzanträgen
• P-Konto-Bescheinigung
Beratungstermine innerhalb von 5 Werktagen
Beratung i.d.R. kostenlos
Tel. 0 57 51 - 993 24 80
SBZ Schuldnerberatung gUG, Bäckerstraße 30 A (Eingang Krankenhäger Straße), 31737 Rinteln
Tel. 05751-9932480, E-Mail: info@sbz-schuldnerberatung.de, www.sbz-schuldnerberatung.de

spz
Sozialpädagogisches Zentrum Hameln-Pyrmont gGmbH
„Vielfalt leben!“
menschlich und nah
Bei uns finden Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Beeinträchtigung die passenden Wohn- und Betreuungsformen:
→ **Wohnangebote** in der eigenen Wohnung oder in unseren Häusern
→ **Tagesförderung** und Tagesstruktur in unserer Tagesförderstätte
→ **Tagesstruktur** und Beratung für Menschen mit psychischer Erkrankung in unserer Tagesstätte GeZeitEn.
Jetzt informieren: **www.spz-bp.de** →
SPZ gGmbH · Schillerstraße 58 · D-31812 Bad Pyrmont · +49 5281 1609011 · info@spz-bp.de

Schnelle Hilfe im Notfall

Schulung für Umgang mit AED

Dörentrup (red). Die Gemeinde Dörentrup hat in den letzten Monaten ein flächendeckendes Netz an rund um die Uhr öffentlich zugänglichen Defibrillatoren aufgebaut. Mehr als zehn sogenannte AED (AED = Automatisierter Externer Defibrillator) sind mittlerweile im gesamten Gemeindegebiet zu finden.

Gemeinsam mit dem DRK-Ortsverein hat die Gemeinde drei kostenlose Schulungen im Bürgerhaus angeboten und erfolgreich durchgeführt. Knapp 100 Teilnehmer haben an theoretischen und praktischen Übungen teilgenommen, um ein fundiertes Verständnis für die Bedienung eines Defibrillators zu erlangen.

Durch das Engagement aller Teilnehmer können die erworbenen Kenntnisse entscheidend dabei helfen, um im Ernstfall schnell und effektiv lebensrettende Maßnahmen ergreifen zu können.

Bürgermeister Friso Veldink bedankt sich bei Kristina Rohlfing und Thomas Bracht vom DRK-Kreisverband Lippe. Foto: pr.

Blutspenden in Dörentrup

Dörentrup. Die nächste Blutspende des DRK-Ortsvereins Dörentrup findet am Freitag, 23. Februar, statt. In der Zeit von 15 bis 19.30 Uhr können Blutspender im Bürgerhaus, Am Rathaus 2, ihr Blut spenden. Um längeres Warten zu vermeiden, kann man sich vorab kostenlos über DRK-Blutspende-App, die Webseite spenderservice.net oder den Link terminreservierung.blutspendedienst-west.de eine Zeit für den Termin in Dörentrup reservieren.

Schützen wählen Vorstand

Hauptversammlung am 1. März

Barntrup. Seine Jahreshauptversammlung richtet der Schützenverein Barntrup am Freitag, 1. März, aus. Beginn ist um 19.30 Uhr im Schützenheim.

Auf der Tagesordnung stehen neben den Jahresberichten auch Auszeichnungen der Vereinsmeisterschaften, Ehrungen und Vorstandswahlen sowie das Thema Beitragserhöhung 2024 und die Terminvorschau. Im Anschluss der Versammlung ist ein gemütliches Beisammensein mit einem gemeinsamen Imbiss vorgesehen.

Themen für den Punkt „Verschiedenes“ müssen bis zum 23. Februar schriftlich beim Vorsitzenden vorliegen.

Ein wichtiger Baustein für Ihre Werbung!
Nordlippischer Anzeiger

SOFORTWÄRME
zum Sparpreis!
Sichern Sie sich jetzt satte Rabatte auf Einzelstücke, Öfen auf Lager oder auf Bestellung.
05261 6662590 | www.lhk-feuerungsanlagen.de
bis zu 20%* Rabatt
*Gilt nur für ausgewählte Modelle. Nur in Kombination mit einem Montage-Termin bis zum 31.03.24
LHK
Weststraße 54
32657 Lemgo

Soziales Engagement für Bürger

Feuerwehrleute informieren über richtiges Verhalten im Brandfall

Barntrup (red). Zur Jahreshauptversammlung des VdK-Ortsverband Lippe-Nord im katholischen Gemeindehaus in Barntrup begrüßte die 1. Vorsitzende Uta Sperling zahlreiche Mitglieder und Gäste.

Andreas Wilde, Vorsitzender des Ausschusses für Schule, Soziales und Generationen, machte die Bedeutung des Ortsverbandes für Barntrup deutlich. Er würdigte das große soziale Engagement. Dies sei besonders auf dem im vergangenen Jahr stattgefunden Barntruper Gesundheitstag deutlich geworden, den der Ortsverband organisiert hatte. Fraktionsvorsitzender Thomas Schwekendiek überbrachte Grüße der SPD Barntrup und betonte, immer ein offenes Ohr für die Anliegen des VdK-Ortsverbandes in Barntrup zu haben. Wolfgang Hirt, stellvertretender Vorsitzender des VdK-Kreisverbandes, sagte, dass der Ortsverband sehr viel auf die Beine stelle und sich intensiv um die Anliegen seiner Mitglieder kümmere. Er sei aus dem öffentlichen Leben in Barntrup nicht mehr wegzudenken und eine Stimme für sozial benachteiligte Menschen im Ort.

Im weiteren Verlauf stellten Vertreter der Freiwillige Feuerwehr Barntrup Maßnahmen vor, wie sich Senioren bei einem Brand schützen können. Dabei spielen Brandmelder eine entscheidende Rolle. Sie schützen vor einer Rauchvergiftung, weil sie frühzeitig bei einer Rauchentwicklung Alarm schlagen. Bei einem Brand sei es wichtig, in Kürze das Gebäude zu verlassen und den Haustürschlüssel nicht zu vergessen. Die Wohnungstür sollte nach Verlassen der Wohnung geschlossen werden. Bei Menschen, die die Wohnung nicht mehr verlassen können, weil zum Beispiel der Fluchtweg bereits versperrt ist, ist es wichtig, sich am offenen Fenster bemerkbar zu machen. Dadurch können sie schnell beim Eintreffen der Feuerwehr gerettet werden.

Besondere Vorsicht sei bei heißem Fett geboten. Heißes Fett darf niemals mit Wasser in Verbindung kommen. Dadurch kann eine sehr hohe Stichflamme entstehen. Im schlimmsten Fall kann die sogar die Dunstabzugshaube in Brand geraten, weil sich auch dort Fett ansammelt.

Während der Veranstaltung blickte die 1. Vorsitzende auf die zahlreichen Veranstaltungen im vergangenen Jahr zurück. Anschließend folgte der Kassenbericht der Kassenprüfer. Der gesamte Vorstand und der Kassier wurden einstimmig entlastet. Danach stellte die 1. Vorsitzende das Jahresprogramm 2024 vor. Mit dabei sind wieder Ausflugsfahrten und interessante Vorträge bei dem einmal monatlich stattfindenden Kaffeeklatsch geplant. Außerdem möchte man bei wichtigen sozialen Themen immer wieder das Gespräch mit allen politischen Akteuren suchen.

Thomas Schwekendiek, Ian Thomi, Frank Lehmeyer, Oliver Steiner, Wolfgang Hirt, Rita Quadfasel, Andreas Wilde, (vorn) Uta Sperling und Edelgard Dietrich. Foto: pr.

Das Bad mit dem Schuss Karibik
TROPICANA Stadthagen
Letzter Einlass um 22:00 Uhr!
BIKEBRENNEN
23.02.2024
LANGE SAUNANACHT
IM TROPICANA STADTHAGEN
Von 19:00 Uhr bis 01:00 Uhr • Traumhafte Aufgüsse in verschiedenen Themensaunen • Themenbezogenes dekoriertes Ambiente
Textilfreies Baden ab 22:00 Uhr im gesamten Erlebnisbad • Genießerangebot an Speisen und Getränken in unserer Saunagastronomie
Es gelten die normalen Saunatarife.
Wirtschaftsbetriebe Stadthagen GmbH • Jahnstraße 2 • 31655 Stadthagen • Tel.: 05721 9738-0 • www.tropicana-stadthagen.de • info@tropicana-stadthagen.de

HARTMANN
HEIZUNG - SANITÄR - SOLAR
www.hartmann-heizungsbau.com
Barntruper Straße 43
32694 Dörentrup
Telefon: 05263 1230
info@hartmann-heizungsbau.com

ENERGIEKOSTENOPTIMIERUNG
PV- ANLAGEN
Förderung für Mittelständige Unternehmen
u.v.m.
Energie Büro Barntrup
Mittelstraße 2-4,
32683 Barntrup,
Tel.: 0176/34280658
Mail. energiebüro.nadinepfeiffer@gmail.com
Beratung mit Herz und Leidenschaft

BEGEMEIER
SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK
GmbH & Co. KG
32694 Dörentrup
Mittelstraße 33
Telefon (0 52 65) 94 94-0

Schornsteinfegermeister
Staatlich geprüfter Energieberater
Thomas Schwekendiek
Bodensiek 3
32683 Barntrup-Alverdissen
Tel. 01 70 - 2 08 25 34

Klare Regeln für Hausbesitzer

Auf Nachhaltigkeit beim Heizen setzen

Ab 2045 soll das Heizen ausschließlich auf erneuerbaren Energieträgern basieren. Die im neuen Gebäudeenergiegesetz (GEG) verankerten Anforderungen an Gebäude weisen klar in diese Richtung.

Eine kompetente Beratung durch den Fachhandwerker sollte vor einem Austausch der Heinzungsanlage stattfinden. Foto: Intelligent heizen

Anders als in Neubaugebieten dürfen Hauseigentümer in Bestandsgebäuden aber auch 2024 eine Heizung ihrer Wahl installieren. Ein generelles Verbot von Heizungen mit üblichem Erdgas oder Öl gilt erst ab 2045. „Wer sein Haus heizungstechnisch fit für die Zukunft machen will, ist gut beraten, in eine Technologie zu investieren, die auch künftigen Umweltstandards standhält. Heizen mit erneuerbaren Energien schont nicht nur die Umwelt, sondern steigert auch den Wert der Immobilie. Zudem gibt es attraktive staatliche Förderungen – gleich drei gute Gründe, in moderne Heiztechnik zu investieren“, erläutert Stefanie Bresgot von der Wirtschaftsvereinigung Gebäude und Energie e.V.. Hauseigentümer, die auf Nachhaltigkeit beim Heizen setzen, haben verschiedene Möglichkeiten, erneuerbare Energien einzubinden. Falls das Haus in einem Anschlussgebiet für Fernwärme liegt, kann das Wärmenetz genutzt werden. Darüber hinaus gibt es folgende Optionen, die beim Einbau einer neuen Heizung laut GEG in einem Bestandsgebäude erlaubt sind:

- Wärmepumpe
- Hybridheizung
- Biomasseheizung
- Heizung basierend auf einer Solarthermie-Anlage
- Gas- oder Ölheizung (die nachweislich mit erneuerbarer Energie betrieben werden)
- Pelletheizung
- Scheitholz-Holzvergaserkessel, Hackschnitzelheizung, Kamin-Kachelofen
- Stromdirektheizung (nur bei sehr energieeffizienten Gebäuden)
- in bestimmten Fällen: „H2-Ready“-Gasheizung (die zu 100 Prozent auf Wasserstoff umgerüstet werden kann).

Wichtig zu wissen: Gefördert werden ausschließlich Heizungen auf Basis erneuerbarer Energien. Dafür gibt es Zuschüsse von 30 bis maximal 70 Prozent. Weiterführende Informationen rund um die Förderung und Heizungen in Bestandsgebäuden stehen auf dem Serviceportal www.intelligent-heizen.info zur Verfügung. Maßgeschneiderte Lösungen bieten die lokalen Experten. red

Photovoltaik & Wärmepumpen
im Komplettpaket
Alles aus einer Hand
Maximale Investitionssicherheit
Erfahrung & Kompetenz
- Persönliche Vor Ort Beratung
- Individuelle Wirtschaftlichkeitsberechnung
- Feinplanung für Dach und Elektroinstallation
- Festpreis ohne versteckte Kosten
- Schlüsselfertige Montage

Interesse? Dann vereinbaren Sie einen vor-Ort-Termin mit Ihrem Berater Stefan Siemens
0177/505 1075
s.siemens@solarstrom-konzepte.de

Höhere Energiekosten: Einsparpotenziale ausschöpfen

Heizungsanlage sollte perfekt eingestellt sein

Der CO2-Preis steigt, die Mehrwertsteuer für Erdgas beträgt wieder 19 Prozent, die Preisbremse für Gas fällt weg: Verbraucherinnen und Verbraucher müssen 2024 wieder mit höheren Kosten für Energie rechnen. Da lohnt es sich, den eigenen Energieverbrauch unter die Lupe zu nehmen: Schon kleine Maßnahmen helfen dabei, Energiekosten zu reduzieren.

Smarte Thermostate ermöglichen eine effiziente Regulierung des Energieverbrauchs und erlaubt eine präzise Anpassung der Raumtemperaturen. Foto: VZBV/Adobestock/rh2010

Energiepreise, Steuern und Abgaben können Verbraucher nicht beeinflussen. Anders sieht es beim individuellen Energieverbrauch aus. Dieser maßgeblich mit, wie hoch die Energiekosten ausfallen.

Eine Stellschraube, an der sowohl Eigentümer als auch Mieter drehen können, ist der Wärmeverbrauch. Oft reicht es schon, die Raumtemperatur, um nur wenige Grad zu reduzieren, um Verbrauch – und damit Kosten – deutlich zu senken: Jedes Grad weniger entspricht ungefähr einer Einsparung von sechs Prozent Energie, so die Energieberatung der Verbraucherzentrale.

Mit smarten programmierbaren Thermostaten können auch Vergessliche die Heizung bequem so einstellen, dass Wohnräume bei Abwesenheit nicht sinnlos geheizt werden. Gluckert es in den Heizkörpern oder werden diese nicht richtig warm, steckt eventuell Luft im System. Die Entlüftung der Heizkörper können Mieter ganz einfach selbst durchführen.

Neben dem eigenen Heizverhalten verbirgt sich auch in der Heizung selbst häufig Sparpotenzial. In vielen Fällen arbeiten Heizungsanlagen ineffizient, die Temperaturen sind zu hoch eingestellt oder sie geben Wärme ab, die gar nicht gebraucht wird. Eine gut eingestellte Heizungsanlage sorgt für geringere Vorlauftemperaturen und passt die Heizzeiten an den tatsächlichen Bedarf an.

Bei Zentralheizungen, die Wohngebäude nur noch ungleichmäßig erwärmen, rät die Energieberatung der Verbraucherzentrale zu einem hydraulischen Abgleich. Diese Maßnahme sorgt dafür, dass durch alle Heizkörper wieder die richtige Wassermenge fließen kann. Der Effekt: Unabhängig von der Energiequelle sinkt der Verbrauch: Brennwertkessel benötigen weniger Gas oder Heizöl, Wärmepumpenheizung weniger Strom und mit abnehmendem Verbrauch fallen auch die Kosten.

Mehr Infos gibt es kostenfrei unter 0800/809802400 bei der Verbraucherzentrale oder bei den Fachleuten vor Ort. txn

Der große Heizungscheck

Moderne Heizungssysteme im Vergleich

Im Zuge des neuen Heizungsgesetzes suchen derzeit viele nach effizienten Alternativen für ihr Heizsystem. Doch jede Heizung hat Vor- und Nachteile. Jennifer Radke, Modernisierungsberaterin bei Schwäbisch Hall, weiß, mit welchen Heizungen Verbraucher ihr Zuhause klimafreundlicher und kostengünstiger heizen können.

Die Wärmepumpe gehört zu den umweltfreundlichsten Heizsystemen. Foto: Bausparkasse Schwäbisch Hall)

Welche Heizung ist die richtige für das eigene Zuhause? „Zu den Kriterien, die bei der Wahl des passenden Heizsystems berücksichtigt werden sollten, gehören die einmaligen Anschaffungskosten und wie viel Verbraucher langfristig an Heizkosten sparen können. Angesichts steigender Energiepreise amortisieren sich die Investitionskosten heute schneller als früher", erklärt Jennifer Radke.

Nicht minder wichtig: die eigenen Ansprüche an das Heizsystem. „Wie wichtig ist mir die Klimaverträglichkeit der Heizung? Die nachhaltigsten Varianten sind derzeit noch teurer als konventionelle Lösungen. Diese werden sich aber auf Dauer nicht mehr rechnen, wenn Heizungen bald einen Pflichtanteil an erneuerbaren Energien abdecken müssen", so die Expertin.

Grundsätzlich bringen alle neueren Systeme deutliche Einsparungen, sind aber zum Teil mit hohen Anschaffungskosten verbunden. Diese lassen sich jedoch durch staatliche Fördermöglichkeiten reduzieren.

Pelletheizung/Holzofen:
Die Pelletheizung gehört zu den Biomasseheizungen. Die Energie für Heizung und Warmwasser wird durch die Verbrennung von Holz erzeugt. Die regionale Verfügbarkeit ist entscheidend für die gute Ökobilanz von Pellets: Nur wenn das Holz kurze Transportwege hinter sich hat und aus nachhaltiger Nutzung stammt, ist das Heizen klimafreundlich.

Ein Pelletkessel für ein Einfamilienhaus kostet etwa 8 000 bis 12000 Euro. Hinzu kommen die Kosten für den Lagerraum oder den Vorratsbehälter. Eine Tonne Pellets kostet derzeit etwa 300 Euro, eine Kilowattstunde damit rund 6,1 Cent.

Wärmepumpe: Sie gehören zu den umweltfreundlichsten Heizsystemen, da die Energiequellen Luft, Erdwärme oder Wasser unbegrenzt zur Verfügung stehen. Der Einbau ist bei Neubauten mittlerweile Standard und auch für sehr viele bestehende Gebäude eine Lösung. Wärmepumpen sind im Betrieb emissionsfrei, da sie regenerative Energien nutzen. Allerdings benötigen sie viel Strom. Wer die nötige Antriebsenergie aus erneuerbaren Energien bezieht, beispielsweise aus einer Solaranlage, hat eine unschlagbare CO2-Bilanz. „Die Wärmepumpe arbeitet am effizientesten, wenn das Gebäude über einen guten Wärmeschutz verfügt und ein großer Heizkörper, am besten eine Fußbodenheizung, verwendet wird", erklärt die Expertin. Die Anschaffungskosten einer Wärmepumpe variieren je nach Wärmequelle. Luft-Luft-Wärmepumpen kosten zwischen 8 000 und 12 000 Euro. Bei Luft-Wasser- und Grundwasser-Wärmepumpen liegen die Kosten zwischen 12 000 und 20 000 Euro und bei Erdwärmepumpen zwischen 10 000 und 15 000 Euro. Hinzu kommen die Anschluss- und Erschließungskosten. Diese liegen zwischen 2 000 und 12 000 Euro. Die Verbrauchskosten hängen von der Effizienz und dem Strompreis ab. Wer seinen Strom selbst erzeugt, kann seine laufenden Kosten erheblich senken.

Wasserstoffheizung: Heizungen, die „H2-ready" sind, also ein gewisses Maß an Wasserstoff vertragen können, sind derzeit in der Diskussion. Denn: Das Gesetz erlaubt zwar den Einbau von Gasbrennwertgeräten, die so umgerüstet werden können, dass sie statt Erdgas Wasserstoff verbrennen. Doch grüner Wasserstoff ist aktuell praktisch nicht verfügbar.

Die erste Generation der H2-ready-Heizungen ist bereits erhältlich und erlaubt den Einsatz von Erdgas mit einer Beimischung von maximal 20 Prozent Wasserstoff. Die zweite Generation – laut Herstellerverband ab 2026 verfügbar – kann mit einem Umrüstungskit zu 100 Prozent auf den neuen Energieträger umgestellt werden.

Eine Wasserstoffheizung ist umweltfreundlich, wenn sie mit grünem Wasserstoff betrieben wird. Die Verwendung von Erdgas – immer noch ein fossiler Energieträger – ist somit keine nachhaltige Lösung. Ein Gasbrennwertgerät der ersten Generation mit dem Prüfsiegel H2-ready kostet aktuell zwischen 9 000 und 11 000 Euro. Die Kosten für Geräte der zweiten Generation sind noch nicht bekannt.

Fernwärme: In einem Fernwärmenetz wird die Wärme in einem externen Kraftwerk erzeugt und fließt über Rohrleitungen direkt zur Übergabestation im Ein- oder Mehrfamilienhaus. Der Vorteil: Eine eigene Heizungsanlage ist nicht erforderlich. Der Nachteil: „Wer sich für Fernwärme entscheidet, bindet sich langfristig an einen Anbieter", so Radke. Fernwärme kann sehr klimafreundlich sein: Die Energieausbeute ist vor allem in Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen mit 80 bis 90 Prozent sehr hoch und die Netze müssen spätestens ab 2045 klimaneutral sein.

Der Neuanschluss eines kleinen Gebäudes an ein Fernwärmenetz kostet zwischen 5 000 und 20 000 Euro. Die laufenden Kosten für das Heizen unterscheiden sich je nach Anbieter.

„Natürlich muss jeder Verbraucher individuell entscheiden, welche Heizung am sinnvollsten ist. Die vorgestellten Systeme sind förderfähig. Die Wärmepumpe aber ist wohl die massentauglichste – in Neubauten werden elektrische Wärmepumpen heute am häufigsten eingebaut. Wirtschaftlich am besten fahren Eigentümer, wenn sie eine Luft-Wasser-Wärmepumpe installieren – zumindest, wenn keine Fernwärme verfügbar ist", schließt die Expertin ab. red

Treffen der Jagdgenossen

Extertal-Bremke. Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Extertal-Bremke kommen am Freitag, 8. März, zu ihrer Genossenschaftsversammlung zusammen. Beginn ist um 18.30 Uhr im Bürgerhaus Bremke in der Bremker Straße 2b.

– Anzeige –

STÖSSMÖBEL
Wir leben Möbel. Seit 1911.

SONNTAG - SCHAUTAG
VON 14.00 - 17.00 UHR
Seit 1911 bis 1978 Stuhlproduktion
Seit 1980 Handelsunternehmen
Fachberatung ist selbstverständlich.

Unser großes Sortiment:
- ca. 150 verschiedene Stühle & Esstische und Eckbänke/Bänke
- Großauswahl bei Garnituren, Wohnlandschaften, Schlafsofas und Fernsehsesseln
- ca. 65 verschiedene Kleiderschränke
- Großauswahl bei Wohnwänden in Kunststoff, Furnier oder massiv
- Schreibtische, Drehstühle, Regale
- Große Boutique-Ausstellung mit individuellen Geschenken
- Wunschmöbel in allen Maßen, millimeterweise genau nach Wunsch möglich

Stöß Möbel Handels GmbH
Schmuckenberger Weg 3-5
32825 Blomberg
Tel. 05235/7450 · Fax 6981
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 09:00 - 17:30 Uhr
Sa.: 09:00 - 15:00 Uhr
www.stoess-moebel.de

Liederreigen singt mit Zuversicht

Chorgemeinschaft: Die Frauen tun den Männern gut / Chorleiter setzt neue Impulse

Extertal-Silixen (red). Neue Sängerinnen und Sänger zu finden ist schwierig, und etliche Chöre mussten schon aufgeben. In Silixen besteht seit 2013 das gemeinsame, erfolgreiche Chorprojekt zwischen dem „Liederreigen“ und dem MGV „Immergrün“.
Aber Rolf Reese, 1. Vorsitzender vom Frauenchor „Liederreigen“ Silixen-Kükenbruch und auch vom MGV „Immergrün“ Silixen, weiß: Wo Schatten ist, da ist auch Licht. Für den „Liederreigen“ und die Chorgemeinschaft bedeutet das: Motivation und Stimmung im Chor ist gut.
Unter dem neuen Chorleiter Matthias Wagner werden im „Immergrünen-Liederreigen“ auch neue Impulse gesetzt, was die Qualität des Chorgesangs angeht. Er will mit Engagement und jeder Menge Spaß den Feinschliff des Gesangs verbessern.

Ehrungen beim Verein Liederreigen, von links: Kassiererin Monika Meier, Rosi Frevert, 2. Vorsitzenden Annette Gehrmann, Schriftführerin Ilona Diestelmeier, 1. Vorsitzender Rolf Reese, Michaela Farsen und Inge Lange. Foto: pr.

„Und wenn es trotz aller Bemühungen auch nach längerem Proben mal nicht rund läuft bei einem neuen Lied, ist es auch nicht schlimm“, appelliert der Vorsitzende, Gelassenheit zu bewahren. Das Repertoire umfasst genügend andere Lieder. Darum könne man sich leicht auf anderes konzentrieren, sagte Reese bei der Jahreshauptversammlung, bei der der Vorstand im Amt bestätigt wurde.
Wichtig sei es, sich den Spaß am Singen zu bewahren. Nahziele in diesem Jahr sind das Himmelfahrtsingen und das Jubiläumskonzert zum 130-jährigen Gründungsjubiläum der „Immergrünen“-Sangesbrüder im Oktober.
Als Notenwartinnen wurden Sigrid Kahnt und Inge Lange verabschiedet. In der Zukunft kümmern sich Irmtraud Knöner und Michaela Farsen um die Noten. Eine besondere Ehre war es für Reese, die Kassiererin Monika Meier für 20 Jahre Vorstandsarbeit mit der Ehrenplakette in Bronze vom Chorverband NRW auszuzeichnen.
Gerne sind interessierte Sängerinnen und Sänger eingeladen, an den Chorproben des „Immergrünen-Liederreigens“, montags von 19 bis 21 Uhr, unverbindlich teilzunehmen. Weitere Informationen gibt es bei Rolf Reese, (05751/41039) oder auf der Homepage unter www.singen-silixen.de.

10. Schlagerparty in Almena

Extertal-Almena. Die gute Nachricht: In fünf Wochen startet die 10. Almenaer Schlagerparty. Schlagerfans feiern am Samstag, 23. März, im Saal des Hauses Breiding in Almena. Die schlechte Nachricht: Die Veranstaltung ist seit Monaten ausverkauft. Eine Abendkasse wird es nicht geben; ohne Eintrittskarte kann kein Einlass erfolgen. Veranstalter sind erneut der TuS Almena, Thomas Wächter vom Haus Breiding und federführend der Saunaclub Turnierkrokodile. Für Stimmung sorgt DJ Dieter Baumeister. Für das leibliche Wohl zeichnet das Team des Cafés Jana aus Almena verantwortlich.

Heute offene Probe fürs Musical für Kinder

Extertal-Bösingfeld (red). Die Musikschule der Gemeinde Extertal und der gemischte Chor „Chorios Dörentrup“ planen unter der Leitung von Sandra Lücke ein professionell begleitetes Kindermusical. Der Titel lautet „Max und die Käsebande, Dabei spielen und singen Kinder für Kinder. In einer offenen Probe am heutigen Samstag, 17. Februar, können Kinder und Eltern das Team und das Musical kennenlernen. Beginn ist um 11 Uhr in der Pausenhalle der Grundschule Bösingfeld.
Die Aufführung findet am 15. Juni statt. Um an dem Musical teilzunehmen muss man nicht Schüler der Musikschule sein. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen mitzumachen. Es entstehen keine Kosten.
Weitere Informationen und Anmeldungen können erfolgen unter Telefon 05262/402-317 (Sekretariat der Musikschule) oder unter 01516/1990-345 (Sandra Lücke, musikalische Leiterin).

Premiere für das Eisstockschießen

Wettbewerb startet am 24. Februar in Göstrup

Extertal-Göstrup (red). Die Dorfgemeinschaft Göstrup e.V. lädt für Samstag, 24. Februar, zum 1. Göstruper Eisstockschießen ein.
Die besondere Veranstaltung findet am Backhaus statt. Um 14 Uhr geht es los. Es haben sich bereits neun Teams à vier Personen angemeldet. Somit werden keine weiteren Teams zugelassen.
Wer sich das Spektakel ansehen und zum Jubeln und Anfeuern dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen.
Fürs leibliche Wohl werden Bratwürstchen und dem Wetter angemessene Getränke zum Verkauf bereitgestellt. Die Dorfgemeinschaft freut sich über regen Zuschauerbesuch.
Weitere Infos zum Dorfgeschehen und zu Veranstaltungen finden Interessierte auch auf der Internetseite unter www.Göstrup.de.

Vortrag über Notfallseelsorge in Lippe

Pastor gibt Informationen aus der täglichen Arbeit

Extertal-Silixen (red). Zu seiner nächsten Veranstaltung lädt der Männertreff der Kirchengemeinde Silixen für Freitag, 23. Februar ein. Das Thema lautet „Einblicke in die Arbeit eines Notfallseelsorgers“. Beginn ist um 17 Uhr im Mehrgenerationenhaus, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 2. Wer kümmert sich bei einem Unfall oder Verbrechen um die Angehörigen der Toten oder Schwerverletzten? In diesen Fällen können bei Einsätzen oder bei der Überbringung von schrecklichen Todesnachrichten Notfallseelsorger hinzugezogen werden.
Andreas Gronemeier, Pastor der ev. ref. Kirchengemeinde Schötmar, in Lippe hauptverantwortlich zuständig für die Notfallseelsorge, wird in der Veranstaltung aus der täglichen Arbeit berichten und Fragen beantworten.
Eine Anmeldung zu der öffentlichen Veranstaltung ist nicht erforderlich. Teilnehmerinnen sind ebenfalls, wie bei allen anderen Unternehmungen des Männertreffs, herzlich willkommen. Weitere Informationen gibt es bei Friedhelm Schröder, 05751/42966 und Manfred Stoller, 05751/42942.

Volles Haus beim CDU-Neujahrsempfang

Generalsekretär Ziemiak als Gastredner dabei

Extertal (red). Nach längerer Corona-Pause fand jetzt wieder der traditionelle Neujahrsempfang der CDU Extertal auf dem Breidingsberg in Extertal-Almena eingeladen. Rund 130 Gäste waren der Einladung gefolgt und wurden vom Gemeindeverbandsvorsitzenden Lutz Ebbers begrüßt, der auch durch das weitere Programm führte.
Extertals Bürgermeister Frank Meier erhielt als Erster die Gelegenheit zu einem Grußwort und berichtete unter anderem von der meist harmonischen Atmosphäre bei den Rats- und Gremiumssitzungen. Bei diesen konnten oftmals einstimmige Abstimmungsergebnisse erzielt werden.
Die Gemeinde sei in der Verwaltung personell gut aufgestellt und der Haushalt ausgeglichen mehrheitlich auf den Weg gebracht worden. Die Rahmenbedingungen seien erfüllt. Was zukünftig von Kreis-, Landes- oder Bundespolitik auf die Gemeinde zukommen wird, bleibe abzuwarten.
Sodann konnte der lippische CDU-Vertreter im Landtag, Klaus Hansen, seine Arbeit in den von ihm besetzten Ausschüssen ausführlich darstellen. Als Fazit sei herauszustellen, dass die Zusammenarbeit mit dem Koalitionspartner relativ „geräuschlos“ stattfinden würde. Und das im Gegensatz zu dem Erscheinungsbild der Bundeskoalition.
Innerhalb ihres Grußwortes berichtete auch Kerstin Vieregge, die Vertreterin der CDU Lippe im Bundestag, über ihre Arbeit. Zusammengefasst sei festzustellen, dass durch die Aufgabenbelastung infolge der multiplen Kriegsorte und die hausgemachten Probleme mehr und mehr der Eindruck verfestigt wird, dass die Regierung mit ihrem Kanzler überfordert sei. Somit läge ein Regierungswechsel auf der Hand.
Im Anschluss wurde der Hauptredner, Paul Ziemiak, Generalsekretär der CDU NRW und MdB, begrüßt. In seinem Vortrag wies er auf die vielfältigen Probleme in den Gemeinden, NRW, Deutschland und letztlich weltweit hin. Lösungsmöglichkeiten würden mehr von der CDU, als aus der Ampel-Fraktion kommen. Im Gegenteil, es seien von dieser nur unzulängliche, und teilweise falsche Entscheidungen getroffen worden, so Ziemiak und nannte dazu viele Beispiele. Er appellierte an die Gesellschaft, für mehr positives Denken und für ein gewaltfreies Zusammenleben einzustehen. Immer nur zu kritisieren und zu meckern mache die Sache nicht besser. Vorschläge, wie man es besser machen könne, müssten vielmehr öffentlich gemacht und diskutiert werden. Mit den Wünschen auf eine bessere Politik und die richtige Stimmenabgabe bei der anstehenden Europawahl schloss er seine Rede.
Lutz Ebbers dankte den Rednern für deren Beiträge und lud abschließend zu einem Imbiss ein, der Gelegenheit verschaffte, zu persönlichen Kontakten und Gesprächen.

Präsentübergabe beim Neujahrsempfang: von links: BM Frank Meier, MdL Klaus Hansen, MdB Kerstin Vieregge, Generalsekretär der CDU NRW, Paul Ziemiak, und der CDU-Gemeindeverbandsvorsitzende Lutz Ebbers. Foto: pr

Eine App für jede Kommune

Informationen und digitale Dienstleistungen für die Bürger unter einem Hut

Kalletal (rr). Für Kalletaler und Lemgoer Bürgerinnen und Bürger wird vieles einfacher, wie die beiden Bürgermeister der Kommunen, Mario Hecker für Kalletal und Markus Baier für Lemgo, im Kalletaler Rathaus freudig mitteilen konnten. Denn nunmehr wurde das Projekt digital.interkommunal Kalletal.Lemgo, das im Rahmen des bundesweiten Smart-City-Modellprojekts Stadtentwicklung und Digitalisierung gefördert wurde, von Projektleiterin Nicole Baeumer und Projektmitarbeiter Bernd Redeker der Öffentlichkeit präsentiert. Mit dabei waren die für die Digitalisierung verantwortlichen Mitarbeiter, von Lemgoer Seite Dennis Ortmeier und von der Gemeinde Kalletal Olaf Kapelle.

Sie präsentieren die neuen Apps auf Smartphones und Tablet, von links: Dennis Ortmeier, Markus Baier, Olaf Kapelle, Nicole Baeumer, Bernd Redeker und Mario Hecker. Foto: RR

Jetzt gibt es für beide Kommunen jeweils eine App, die einen zentralen Zugang zu verschiedenen Inhalten und Services der Gemeinde Kalletal und der Stadt Lemgo bieten. „Es geht uns vor allem darum, mit den Entwicklungen Schritt zu halten, zukunftsfähig zu bleiben und Innovationen zu fördern“, hatten die beiden Bürgermeister schon im Vorfeld postuliert und dabei einen Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger im Auge gehabt.

Ab sofort sind die Apps verfügbar und können kostenlos für Android und iOS aus den bekannten Stores heruntergeladen werden. Sie zeichnen sich durch einen modularen Aufbau aus und sollen stetig angepasst und weiterentwickelt werden.

Schon jetzt sind die Nutzungsmöglichkeiten vielfältig. Zu den aktuellen Rubriken gehören beispielsweise Terminvereinbarungen für Anliegen in der Verwaltung und der Zugang zum Serviceportal, man kann Schäden oder Verunreinigungen im Stadt- oder Gemeindegebiet melden oder ÖPNV-Verbindungen finden. Man findet Informationen zu interessanten Orten und kann die Abfallentsorgungstermine nachschlagen. Auch aktuelle Stellenangebote der Verwaltung oder Pressemitteilungen aus dem Rathaus sind zu finden. „Die App bietet einen unkomplizierten Zugang zu wichtigen kommunalen Informationen und öffentlichen Dienstleistungen“, erläutert Mario Hecker, „damit stärkt sie die Verbindung der Bürgerinnen und Bürger zur kommunalen Verwaltung.“ Und Markus Baier ergänzt „die App ist wie ein Schweizer Taschenmesser: eine App für viele Bedürfnisse, indem sie vorhandene Dienste vereint und so das Leben ein Stück einfacher gestaltet.“

Smart-City-Projektleiterin Nicole Baeumer, die mit ihrem Team für die Entwicklung der App verantwortlich zeichnet, sieht das Projekt nicht als Einbahnstraße. „Für die Weiterentwicklung der App und die Anpassung an die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger sind deren Einbeziehung und Rückmeldungen eminent wichtig“, sagt sie, „daher wird es für die Weiterentwicklung zum Beispiel Veranstaltungen und Umfragen mit den Menschen aus Kalletal und Lemgo geben, und wir freuen uns über ein direktes Feedback.“ So könnten etwa Bereiche in den Kommunen wie das gesellschaftliche Miteinander, Wohnen, Energie, Umwelt, Mobilität oder Gesundheit als weitere Rubriken in die App Eingang finden.

Schnitzelessen bei der AWO

Kalletal-Hohenhausen. Die AWO Hohenhausen veranstaltet am Mittwoch, 28. Februar, ein Schnitzelessen. Beginn ist um 14 Uhr im Bürgerhaus am Markt. Anmeldung nimmt Knut Vauth unter Telefon 05264/9405 bis zum 20. Februar an.

Kaffeefahrt zur Mooshütte

Kalletal-Heidelbeck. Die AWO Heidelbeck-Tevenhausen veranstaltet am Mittwoch, 13. März, eine Kaffeefahrt in den Deister zur Waldgaststätte Mooshütte. Abfahrt: Brake, Ewerbeckstraße 12.30 Uhr, Lemgo 12.40 Uhr und Heidelbeck-Tevenhausen 13.15 Uhr. In der Gaststube gibt es pro Person zwei Stück Kuchen und Kaffee, Tee, Kakao satt. Es gibt die Möglichkeit zu einem kleinen Spaziergang im Deister. Um 16.30 Uhr wird die Rückfahrt angetreten. Der Preis für Busfahrt, Kaffee und Kuchen beträgt 21 Euro. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Anmeldung bis zum 3. März: Karl-Heinz Ridder (05264/1386, 0151/25495576).

– Sonderthema – SENIORENRATGEBER – Sonderthema –

Barrieren sind vorhanden

Wohnen in Deutschland ist oft nicht pflegegerecht

Die Wohnsituation pflegebedürftiger Menschen ist nicht selten ungünstig. Darauf deuten die Angaben pflegender Angehöriger in einer neuen Studie des Zentrums für Qualität in der Pflege (ZQP) hin.

Unebene und kaputte Treppenstufen können nicht nur für ältere Menschen ein gefährliches Hindernis werden. Foto: Pixabay

Von den rund fünf Millionen pflegebedürftigen Menschen in Deutschland leben etwa 4,2 Millionen zu Hause. Wie selbstbestimmt, sicher und gesundheitsförderlich man mit Pflegebedürftigkeit daheim leben kann, hängt von verschiedenen Faktoren ab – einer ist die Beschaffenheit des Wohnraums und dessen Umfelds.

„Alters- und pflegegerechtes Wohnen ist auch für gesundheitliche Prävention bedeutsam, etwa indem es körperliche Aktivitäten möglichst wenig behindert, Sturzrisiken verringert und zu sozialen Teilhabemöglichkeiten beiträgt“, erklärt der ZQP-Vorstandsvorsitzende Dr. Ralf Suhr.

Um ein aktuelles Bild von der Wohnsituation pflegebedürftiger Menschen zu erhalten, hat das ZQP eine bundesweite Studie durchgeführt. Dazu wurden über 1000 pflegende Angehörige befragt. Knapp die Hälfte (46 Prozent) der pflegebedürftigen Personen lebt in Wohnungen mit „einigen“, „vielen“ oder „sehr vielen“ Barrieren. Rund zwei Fünftel (39 Prozent) geben an, eine sichere Nutzung von Bad/ WC sei in der Wohnung tendenziell nicht gegeben. Für pflegebedürftige Personen, die nicht im Erdgeschoss wohnen, schätzen 43 Prozent der Befragten das Treppenhaus als unsicher ein.

Neben dem eigenen Wohnraum hat in diesem Zusammenhang die Gestaltung des Wohnumfelds relevanten Einfluss. Suhr dazu: „Zerfurchte Bürgersteige, hohe Bordsteinkanten, fehlende Ruhebänke oder eine schlechte Anbindung an den ÖPNV sind nur einige negative Beispiele. Hierdurch können die Selbstständigkeit, etwa beim Einkauf und beim Arztbesuch, und nicht zuletzt die Sicherheit beeinträchtigt oder gar verhindert werden. 52 Prozent aller Befragten sieht Probleme beim Wohnumfeld für ältere Menschen. So sagt die Hälfte (50 Prozent), dass die Wohnung oder das Haus der pflegebedürftigen Person nicht gut an Bus oder Bahn angebunden sei. Zwei Fünftel (40 Prozent) geben an, dass die Fußwege im Wohnumfeld für Menschen mit eingeschränkter Gehfähigkeit nicht gut geeignet seien. Ein gutes Viertel (26 Prozent) ist zudem tendenziell der Ansicht, dass das die Wohnung umgebende Gelände unübersichtlich sei und kein Gefühl der Sicherheit vermittele.

Auch die Nahversorgungssituation im Wohnumfeld der pflegebedürftigen Personen erscheint offenbar teilweise nicht günstig. So schätzen über ein Fünftel (21 Prozent) die „Versorgungsmöglichkeit mit Gütern des täglichen Bedarfs“ vor Ort als „sehr/eher schlecht“ ein. In Bezug auf die Verfügbarkeit von Tagespflegeangeboten sagten dies 29 Prozent, den Zugang zu Facharztpraxen beurteilten 45 Prozent als „sehr/eher schlecht“.

Für Suhr ist das alles in allem besorgniserregend: „Wir müssen davon ausgehen, dass ein erheblicher Teil der älteren pflegebedürftigen Menschen, die noch zu Hause leben, durch die Umstände eingeschränkt werden.“ red

MEIER
Inh. Jens Grascha
Bahnhofstr. 20
32699 Extertal
Fax 05262/995627
www.krankenfahrdienst-meier.de
Krankenfahrdienst
sitzend & liegend • Roll- & Tragestuhlfahrten
• Bestrahlungsfahrten
• Dialysefahrten
• Verlegungsfahrten
• u.v.m.
Wählen Sie: 05262 701

Mittagessen
täglich frisch gekocht
Menüpreis 9,50€ inkl. Lieferung und Dessert
Ohne Geschmacksverstärker
Meyer Menü LIEFERT LECKER
Tel. 05264-646 30 • www.meyer-menue.de

AWO Pflege- und Betreuungsdienst Extertal
Wir pflegen Menschen in ihrem Zuhause!
Kranken- und Altenpflege
Beratung in Pflegefragen
Hauswirtschaftliche Hilfen
Betreuungs- u. Entlastungsleistungen
05262 994 99 89
Bahnhofstr. 20 32699 Extertal
pflegedienst-ex@awo-lippe.de
AWO Pflege- und Betreuungsdienste Lippe gGmbH
www.awo-lippe.de

AWO
Friedrich-Winter-Haus
Langzeit- und Kurzzeitpflege
Tel. 05262 408-0
Essen auf Rädern / „Täglich frisch!“
Tel. 05262 408-100
Gute Pflege & Betreuung seit über 30 Jahren.
Wir freuen uns auf Sie!
Extertal-Bösingfeld / www.friedrich-winter-haus.de

Wir pflegen Nächstenliebe.
Suchen Sie Hilfe, Beratung oder Pflege, bei Krankheit, Behinderung oder Pflegebedürftigkeit?
Für sich selbst oder einen Ihrer Lieben?
Dann sind Sie bei uns richtig!
Diakonie Extertal
Diakonieverband Extertal
Werner-Blome-Haus
Grüner Weg 1
32699 Extertal-Bösingfeld
Tel. 0 52 62 / 56 772
Fax 0 52 62 / 56 967
info @diakonie-extertal.de

Informativ und aktuell. Nordlippischer Anzeiger

Bienen auf dem Speiseplan

Wertvolle Tipps für den Umgang mit der Asiatischen Hornisse

Kalletal (red). Eingeschleppt aus Südostasien, hat die „Asiatische Hornisse“ bereits vor zehn Jahren Deutschland erreicht. Als invasive Art ist die „Vespa Velutina“ meldepflichtig. Doch wie erkenne ich sie; und was tun bei Verdacht einer Sichtung? Rund 60 Interessierte trafen sich vor Kurzem auf Einladung des Imkervereins Nord-Lippe Kalletal, um einem Expertenvortrag des Wespen- und Hornissenberaters Christian Monier zu folgen.

Sie sieht beeindruckend aus, die Vespa Velutina: Der Hornissenexperte Christian Monier zeigte in seinem Vortrag neben Fotos auch kleine Videos – die „gelben Füße“ machen diese eingeschleppte Hornissenart unverwechselbar.

Doch warum das besondere Interesse an dieser Art? Besorgt sind insbesondere Imker, denn auf dem Speiseplan der Hornisse stehen unter anderem Honigbienen, Wildbienen und Hummeln.

Noch gab es keine bestätigte Sichtung im Kreis Lippe; aber das wird nur eine Frage der Zeit sein, darüber sind sich alle Experten einig. Auch die Verbreitungskarte des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) macht dies deutlich (zu finden unter https://neobiota.naturschutzinformationen.nrw.de/neobiota/de/fundpunkte/webapp).

Wie aber erkenne ich die Vespa Velutina – und gehen von ihr Gefahren aus? Unklar ist, wie sich die Verbreitung der Asiatischen Hornisse auf die Biodiversität in Deutschland auswirkt; hierzu gibt es noch keine Studien. Auch der Honigverlust bleibt abzuwarten. Aber: Unser Nachbarland Frankreich lebt bereits seit 20 Jahren mit dieser

Deutlich zu erkennen sind die „gelben Füße“ der Hornissenart. Foto: Pixabay

eingeschleppten Art, und von dort gibt es zumindest keine offiziellen, besorgniserregenden Zahlen wegen Honigverlust und Rückgang von Bienen und Co.

„Es gibt keinen Grund zur Panik“, so das Fazit des Experten; auch für Imker nicht. Trotzdem sei es wichtig, sich mit dem Thema zu befassen. Denn nur, wenn sie erkannt und gemeldet wird, kann auch eine professionelle Beseitigung – und damit Eindämmung der Art – erfolgen.

Wird sie gesichtet, könnten Imker ihre Bienenstöcke mit Vorrichtungen aus Draht vor dem Eindringen des Räubers schützen. Dies verhindere zumindest, dass die Bienen wegen der Angriffe nicht mehr ausfliegen und im Stock eingehen.

Zuständig für die Bekämpfung der Wespe ist im Kreis Lippe die Untere Naturschutzbehörde. Beim Verdacht einer Sichtung sollte man am besten ein Foto machen und dieses mit genauer Angabe des Standorts umgehend per E-Mail an die Behörde schicken, rät der Experte.

VERSICHERUNGEN

Wirtschaftsberatung Vermittlung
Thora-Christine Kawallek
Versicherungsmakler
Tulpenweg 5, 32689 Kalletal
05755 / 431
05755 / 432
wbv@kawallek-versicherungen.de
www.kawallek-versicherungen.de

Raus aus dem Internet-Dschungel!
Wer bietet mir Sicherheit?
www.lippe-goregio.de
Die neue regionale Dienstleistungs-Kontaktbörse

Richtiger Schutz nach einer Scheidung

Bund der Versicherten gibt Tipps

Nach einem Ehe-Aus sollten auch die gemeinsamen Versicherungsverträge überprüft und angepasst werden. „Eine Scheidung oder die Aufhebung einer eingetragenen Lebenspartnerschaft kann sich auf den Versicherungsschutz auswirken. Und zwar unabhängig von der ordentlichen Kündigungsfrist eines Versicherungsvertrags“, sagt Bianca Boss, Vorständin vom Bund der Versicherten (BdV).

Bei einer bevorstehenden Scheidung sollten auch die Versicherungsverträge überprüft werden. Foto: Pixabay

Ein gutes Beispiel ist die Namensänderung bei einer Scheidung. Nimmt beispielsweise die Frau ihren Geburtsnamen wieder an und zieht in eine eigene Wohnung, ist sie verpflichtet, dem Versicherer ihre Namensänderung sowie ihre neue Anschrift mitzuteilen. Tut sie dies nicht, kann der Versicherer ihr zwar keine Briefe zustellen. Kraft Gesetz gelten die Schreiben aber dennoch als zugestellt und die Frau würde beispielsweise Rechnungen nicht empfangen und angemahnt werden.

„Steht eine Scheidung bevor, müssen sich die künftigen Ex-Partner auch damit auseinandersetzen, wer von ihnen die gemeinsamen Versicherungsverträge fortsetzen will oder kann“, sagt Boss. Für die oder den im Versicherungsschein genannten Versicherungsnehmer ist es einfach: Sie oder er führt den Vertrag weiter fort.

Wer den Vertrag nicht fortsetzen kann, muss sich um einen neuen passenden Versicherungsschutz kümmern. Dieser sollte die BdV-K.o.-Kriterien der jeweiligen Sparte erfüllen.

Eines der größten Risiken bei einer Scheidung ist: Einer der beiden Partner verliert den Versicherungsschutz und bekommt unter Umständen gar nichts davon mit. Ein gutes Beispiel ist die Privathaftpflichtversicherung (PHV). In der PHV können Partner mitversichert werden. Eheleute sind oftmals ohne konkrete Nennung mitversichert, bei Unverheirateten muss der/die Versicherungsnehmer/in oftmals den Partner dem jeweiligen Versicherer melden. Verlangt wird üblicherweise bei Unverheirateten, dass sie in einem gemeinsamen Haushalt leben. Ehepartner bleiben oftmals auch bei einer Trennung mitversichert, solange die Ehe noch besteht. Es sei denn, ein Ehepaar trennt sich und ein Partner zieht aus, noch bevor die Scheidung vollzogen ist.

Ein Beispiel: Zwei Frauen (A und B), die noch verheiratet sind, trennen sich. Frau B zieht aus der gemeinsamen Wohnung in eine neue Wohnung um. Frau A ist Versicherungsnehmerin der PHV und findet eine neue Partnerin: Das ist Frau C. Frau A meldet dem Versicherer, dass Frau C als ihre Partnerin in der PHV mitversichert werden soll – das dokumentiert der Versicherer in der Versicherungsbestätigung. Für Noch-Ehefrau B bedeutet das, dass sie nicht mehr im PHV-Vertrag mitversichert ist – sie verliert demnach ihren Versicherungsschutz, weiß davon aber im Zweifel nichts. Denn mehrere Partner sind nicht versicherbar.

Wenn sich also Paare trennen (und einer auszieht), sollten mitversicherte Personen sich schnellstmöglich um einen eigenen PHV-Vertrag kümmern. Das gilt für Verheiratete und Unverheiratete. Auch der Versicherungsschutz für weitere mitversicherte Personen wie Kinder sollte sichergestellt sein.

Was im Falle einer Scheidung in anderen Versicherungssparten zu beachten ist, erfahren Interessierte im BdV-Infoblatt „Änderung des Familienstandes und Versicherungen“ auf www.bundderversicherten.de.

Fragen beantworten auch die Experten der jeweiligen Versicherungsanbieter. red

Jeder Style, jedes Alter, ein Preis.
Der günstige LVM-Schutz.

Jetzt bei uns!
LVM-Versicherungsagenturen

Bode & Treuberg
Hummerbrucher Straße 5
32699 Extertal
Telefon 05262 9948040
agentur.lvm.de/bode-treuberg

Patrick Fromme
Wolfstraße 13
32683 Barntrup
Telefon 05263 2202
agentur.lvm.de/fromme

Rainer Schöning
Hamelner Straße 4
32694 Dörentrup
Telefon 05265 9555340
agentur.lvm.de/schoening

LVM VERSICHERUNG

Jubiläum: Finke-Stiftung erfüllt Kultur(t)räume

Vielfältige Veranstaltungsangebote für die örtlichen Seniorenheime

Kalletal / Kreis Lippe (red). Kulturelle Angebote niederschwellig in Bildungseinrichtungen bringen – das ist das Ziel des Projekts „Kultur(t)räume“, das seit 2022 erfolgreich an den lippischen Grundschulen durchgeführt wird. Im Rahmen ihres 15-jährigen Bestehens hat die Finke-Stiftung die Idee adaptiert und bietet die „Kalletaler Kultur(t)räume“ für Seniorenheime der lippischen Gemeinde an.

Ortsansässige Einrichtungen können aus einem vielfältigen Angebotskatalog mit aktuell zehn kulturellen Erlebnissen aus Literatur, Erzählkunst, Musik, Bildende Kunst sowie Theater und Tanz ihr gewünschtes kulturelles Häppchen auswählen. Die Kunstschaffenden kommen in die Senioreneinrichtung und führen ihr Angebot durch. Die Stiftung übernimmt anschließend die Rechnung. Für das besondere Jubiläumsprojekt stellt die Finke-Stiftung 3000 Euro zur Verfügung.

Mit der Fördersumme erhalten im ersten Schritt alle Seniorenheime im Kalletal einen Kultur(t)raum. „Unsere Kulturangebote kosten durchschnittlich 360 Euro, da sollte für jede Einrichtung etwas dabei sein“, weiß Delia Riedel, die als Projektleiterin das originäre Projekt für die lippischen Grundschulen betreut und in dieser Funktion auch das Angebot der „Kalletaler Kultur(t)räume“ entwickelt hat. „Die Künstlerinnen und Künstler haben sich auf unseren Aufruf mit vielfältigen Angeboten für unsere Kultur(t)räume gemeldet“, berichtet sie. So könnten die Senioreneinrichtungen zum Beispiel ein „Märchenhaftes Kaffeetrinken“ mit Elke Dießner von der Erderaner Erzähldeele oder einen Kurs zum Thema „Wandermalerei“ mit dem ortsansässigen Künstler Axel Plöger buchen.

Das Jubiläumsprojekt ist gestartet. Projektleiterin Delia Riedel präsentiert den Angebotskatalog der Kalletaler Kultur(t)räume auf der Internetseite der Finke-Stiftung, aus dem die örtlichen Seniorenheime ein kulturelles Erlebnis aussuchen und buchen können. Foto: pr.

„Es gibt auch ein kulturelles Erlebnis zum Ausdruckstanz“, informiert sie. Wichtig sei bei der Auswahl gewesen, dass die Angebote auf die Seniorenheime zugeschnitten sind und vor Ort mit wenig Aufwand durchgeführt werden können.

„Der Angebotskatalog steht ab sofort auf der Internetseite der Finke-Stiftung zum Download zur Verfügung. Die Kalletaler Seniorenheime erhalten parallel zudem einen Brief mit einer Erläuterung des besonderen Jubiläumsprojekts“, informiert Riedel. Sollte die Nachfrage entsprechend groß sein, könnte das Angebot auch auf die Heimatvereine in Kalletal erweitert werden. Auch weitere Angebote für den Katalog wären immer willkommen. „An den lippischen Grundschulen erfreut sich das Projekt großer Beliebtheit. Wir sind gespannt, wie gut unser Angebot von den Seniorenheimen angenommen wird“, freut sich Riedel auf die Resonanz.

In den 15 Jahren ihres Bestehens hat die Finke-Stiftung mit rund 58000 Euro bereits 72 ganz unterschiedliche Projekte zum Wohle der Bildung älterer Menschen gefördert. „Dazu zählten unter anderem ein Durchschreitebecken im Kalletaler Freibad mit der höchsten Fördersumme von 5000 Euro, aber auch zahlreiche Seniorennachmittage und Jubiläen der örtlichen Heimatvereine, die sich für ihre älteren Mitmenschen engagieren“, berichtet Dr. A. Heinrike Heil, Geschäftsführerin der der Stiftung Standortsicherung, die die Finke-Stiftung seit ihrer Gründung in 2008 treuhänderisch verwaltet.

Der Beirat der Finke-Stiftung, bestehend aus Mario Hecker, Bürgermeister der Gemeinde Kalletal, Katja Buck und Jörg Lohmann von der Sparkasse Lemgo sowie Dr. A. Heinrike Heil, hat die Geschicke in den vergangenen Jahren gelenkt und die Förderungen beschlossen. „Mit den ‚Kalletaler Kultur(t)räumen‘ leisten wir einen wichtigen Beitrag, um die Lebensumstände der älteren Menschen im Kalletal weiter zu verbessern und ihre Teilhabe zu fördern“, schließt Hecker, der Beiratsvorsitzender der Finke-Stiftung ist.

Der Angebotskatalog und noch mehr Infos zur Finke-Stiftung finden sich auf www.stiftung-standortsicherung.de/treuhandverwaltung/finke-stiftung/.

Neuer Vorstand der SPD

Wilfried Gerkensmeier neu im Amt

Kalletal-Kalldorf (red). Die Kalldorfer Sozialdemokraten wählten Ende Januar einen neuen Vorstand. Wilfried Gerkensmeier wurde einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Johannes Bentler ist sein Stellvertreter und Geschäftsführer. Georg Lätzsch bleibt weiterhin Schriftführer und Dennis Glißmann Kassierer. Thorsten Schmidtpott, Carsten Menzel, Hans-Dieter Bähr und Peter Schmidt fungieren als Beisitzer.

Die Kalldorfer Sozialdemokraten wollen weiterhin an der Stärkung der Infrastruktur des Ortes, an konkreten Natur- und Klimaschutzmaßnahmen und an einer verstärkten Zusammenarbeit mit der Vereinsgemeinschaft und den Kalldorfer Vereinen arbeiten.

Alle Veranstaltungen, wie Aschermittwoch, Ehrenamtsfrühstück, Schnatgang oder Tag der Deutschen Einheit, werden auch in diesem Jahr stattfinden.

Geschichten in der Schlossdeele

Friedo Petig & Sammy begeistern

Kalletal-Heidelbeck (red). Einen tollen Abend verlebten rund 120 Besucher in der ausverkauften Heidelbecker Schlossdeele. Der bekannte Lipper Comedian Friedo Petig („Der Lipper an sich“) und sein musikalischer Begleiter Sammy erzählten „Heidelbecker Schlossgeschichten“, die die Geschichte des Ortes Kalletal-Heidelbeck, die Schlossgeschichte der vergangenen rund 800 Jahre, aber auch viele Anekdoten aus dem lippischen Umland beinhalteten.

Die Besucher lernten dabei unter anderem die Ritter von Heidelbeck und den wohl ersten Superreichen der Region, Lubbert von Westphalen, kennen, dessen Wappen Schloss und Schlosskrug auch heute noch führen. Sie erfuhren von den Verbindungen des Heidelbecker Schlosses zum lippischen Fürstenhaus, zur Schriftstellerin Annette von Droste-Hülshoff und zu Jenny Marx, der Frau von Karl Marx. Und sie hörten auch vom Besuch von Gerd Müller, dem Bomber der Nation.

Die Geschichten wurden erzählt mit den extrem witzigen Reimen von Friedo Petig und immer wieder ergänzt durch Sammy mit live gesungenen Hits.

Friedo Petig und Sammy sind in der Heidelbecker Schlossdeele zu Gast. Foto: pr.

Tausende Schaulustige feiern mit Kalldorfer Narren

Zahlreiche Motivwagen und 35 Fußgruppen beim Karnevalsumzug dabei

Kalletal-Kalldorf (rr). Der Wettergott war am Karnevalssamstag ein Kalletaler, denn er bescherte den Närrinnen und Narren den ersten richtig trockenen Tag bei auszuhaltenden Temperaturen. Zumal die meisten sich äußerlich mit Kostümen warmhielten und innerlich mit dem Inhalt kleiner oder größerer Fläschchen nachhalfen.

Schon lange vor dem Beginn waren die Zufahrtsstraßen zugeparkt und schoben sich Menschenmengen in Richtung des Zugweges. Ganz Kalldorf und Kalletal war auf den Beinen, dazu eine riesige Anzahl Besucher aus den umliegenden Kreisen. Kinder und Erwachsene, Jung und Alt, in bunten Kostümen, hasteten zu den besten Plätzen, und überall schallte das närrische „Kalldorf Helau“. Die Fantasie hatte bei der Kreation der Kostüme üppige Blüten getrieben, und von akribisch selbst gefertigten bis hin zu solchen von der Stange waren daraus total schräge Figuren entstanden. Kleine Gruppen hatten sich in gleiches Outfit geworfen, andere, wie Polizisten mit ihren Häftlingen, schwer bewaffnet, verkörperten ein Thema. Da kreisten die Bierflaschen und Eltern beruhigten ihre Kinder: „Gleich kommt er, der Zug!“ Ja, er kam, und voran der Fanfarenzug Blau-Weiß Kalletal in Holzfällerkluft, gefolgt vom Wagen des Kinderprinzenpaares Tom I. und Johanna I., stilsicher in Blau-Weiß.

Schon am Zugbeginn wurde das neue Sicherheitskonzept deutlich, denn alle Wagen und viele Fußgruppen wurden von Ordnerinnen und Ordnern in gelben Warnwesten flankiert. Das war auch gut so, denn manches Kind kam auf der Jagd nach am Boden liegenden Kamellen den dicken Treckerreifen gefährlich nahe.

35 Fußgruppen unterteilten den Festzug sinnvoll, sodass die zwölf Motivwagen weit auseinandergezogen waren und sich nicht gegenseitig ihre laute hämmernde Musik um die Ohren hauten. Fußgruppen, die sich mit ihrem Thema und ihren Kostümen großen Aufwand geleistet hatten, wie etwa die schwarz-weißen Rindviecher, die Barbies, die Gruppe „Welcome to the Jungle“, Star Wars, die Jäger oder die Ghostbusters. Und Motivwagen, meist mit trinkfester und fröhlicher Besatzung, wo getanzt wurde, die Musik dröhnte, doch alles äußerst diszipliniert über die Bühne ging. Da gab es die „Après-Ski-Bar“ vom „Winter's Paradise“, einen relativ schmucklosen Veltins-Wagen, Mafia-Braut und Gangster-Boss, oder eine dicke Rakete mit dem Slogan „Raketen-voll, Hoch hinaus“ der SG Kalldorf.

Den Schluss markierte die Karibik mit ihrem Motto „Havanna Night – die Karibik kommt nach Silixen“, und Silixen schien tatsächlich karibisch jubelnd beseelt. Ein närrisches Treiben im gesamten Zug und unter den Zuschauern, dann war der Zug nach 27 Minuten schon vorübergezogen, die von Treckern zermalmten Kamellen blieben zurück, und manche feierten an der Straße noch gebührend weiter.

Fotos: Rudi Rudolph

Der Schlüssel ist zurück

Das Kalletaler Rathaus „gehört“ wieder dem Bürgermeister

Kalletal-Hohenhausen (red). Bürgermeister Mario Hecker hat „seinen“ Rathausschlüssel am Rosenmontag vom Kalldorfer Prinzenpaar Timo I. Engelhardt und Kim I. Engelhardt unversehrt zurückbekommen.

Im Rahmen der großen Karnevalsparty hatte Hecker die „Schlüsselgewalt“ obligatorisch für gut zwei Wochen an das sympathische Prinzenpaar übertragen.

Timo I. Engelhardt und Kim I. Engelhardt kamen nun mit ihren Gefolge auf Einladung des Bürgermeisters zur Rückgabe ins Rathaus. Erstmalig in diesem Jahr auch mit dabei: das Kinderprinzenpaar Tom I. Schaksmeier und Johanna I. Scherz.

Der Rathausschlüssel ist zurück: Das Kinderprinzenpaar Johanna I. Scherz und Tom I. Schaksmeier (links) und das Prinzenpaar Kim I. Engelhardt und Timo I. Engelhardt mit Sitzungspräsident Thomas Wiesener (Mitte) und Bürgermeister Mario Hecker (rechts). Foto: pr.

„Ein großes Lob und Dankeschön an die Organisatoren des Kalldorfer Karnevals“, lobt Hecker, „das war beste Werbung für unser Kalletal!“. Gleichzeitig dankte der Bürgermeister dem Kalletaler Bezirksbeamten Arnd Schweppe, stellvertretend für alle im Rahmen des Umzuges aktiven Polizisten, die aufgrund ihrer Präsenz zum Gelingen ebenfalls wesentlich beigetragen hatten.

Wahlen beim Zieglerverein

Kalletal-Hohenhausen. Der Ziegler- und Arbeiterverein richtet seine Jahreshauptversammlung am Samstag, 24. Februar, ab 18 Uhr, im Landgasthaus Lindenkrug aus. Es gibt Neuwahlen und Ehrungen.

Jagdgenossen treffen sich

Kalletal-Lüdenhausen. Die Jagdgenossenschaft Lüdenhausen veranstaltet am Freitag, 8. März, ihre Jahreshauptversammlung. Die Mitglieder treffen sich dazu um 19.30 Uhr im Gasthof Krooß.

SpVg Bavenhausen zieht Bilanz

Kalletal-Bavenhausen. Der Vorstand der Spielvereinigung (SpVg) Bavenhausen lädt für Samstag, 2. März, die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr im Gasthaus Rieke-Schulte. Auf der Tagesordnung stehen neben den Jahresberichten unter anderem auch Ehrungen und Neuwahlen.

Versammlung der AWO Kalldorf

Kalletal-Kalldorf. Der AWO-Ortsverein Kalldorf lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein. Diese findet statt am Samstag, 2. März, im Dorfgemeinschaftshaus Kalldorf, Am Mühlenteich 1. Beginn ist um 17 Uhr. Anmeldungen nehmen Tanja Grüttemeier, Telefon 05733/7264 oder Ilse Sievering, Telefon 05733/5853 entgegen.

Tipps zum Autokauf

Daran sollten Kaufinteressierte denken

Neu- oder Gebrauchtwagen? Stromer oder Verbrenner? SUV, Kombi oder Limousine? Beim Autokauf müssen Verbraucherinnen und Verbraucher viele Entscheidungen treffen. Entscheidend ist für die meisten aber ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Beim Autokauf ist für mehr als Dreiviertel der Deutschen der Preis das wichtigste Kriterium. Foto: DJD/DEVK/Tobias Stiegler

Der Kaufpreis ist bei den Überlegungen für einen Autokauf wichtig. Das zeigt eine repräsentative Umfrage von Civey im Auftrag der DEVK-Versicherungen. So haben 75,4 Prozent der Befragten angegeben, dass der Preis für sie beim Pkw-Kauf entscheidend ist, während Aspekte wie Sicherheit (44,5 Prozent), Antriebsart (42,1 Prozent) und Ausstattung (vier Prozent) bei der Wahl eine untergeordnete Rolle spielen.

Bei der Entscheidung, ob man eher ein E-Auto oder einen Verbrenner wählt, sollte man jedoch nicht nur die Anschaffungskosten im Blick haben, die bei Stromern aktuell noch über denen von Fahrzeugen mit konventionellem Antrieb liegen, sondern auch die Unterhaltskosten. Generell gehen Expertinnen und Experten davon aus, dass die Preise für die neue Generation von E-Autos, die ab 2025 auf den Markt kommen, stark sinken werden.

Schon heute sind Pkw mit Elektromotor bei den laufenden Kosten attraktiver als Verbrenner. So sind die Ausgaben für den benötigten Strom geringer als die für Benzin oder Diesel, wenn man die Möglichkeit hat, sein Auto zu Hause zum optimalen Stromtarif zu laden. Wegen steigender CO2-Bepreisung wird sich diese Entwicklung perspektivisch noch verstärken.

Außerdem ist die Wartung eines E-Autos weniger aufwendig und somit kostengünstiger. Ein Ölwechsel sowie die Abgasuntersuchung entfallen, dazu fehlen Verschleißteile wie Getriebe, Auspuff und Katalysator. Auch bei der Reichweite der E-Autos, die laut Umfrage bei der Kaufentscheidung ein wichtiges Kriterium ist, hat sich einiges getan.

Auch beim Versicherungsschutz für E-Autos lässt sich sparen. Wer sein neu erworbenes Elektroauto zahlt oftmals weniger für die Kfz-Haftpflichtversicherung. Verbraucherinnen und Verbraucher, die ein gebrauchtes Auto kaufen oder verkaufen möchten, finden zum Beispiel auf www.devk.de wertvolle Tipps und können einen Mustervertrag herunterladen.

Egal, für welche Antriebsart man sich entscheidet: Beim Kauf von Gebrauchtwagen heißt es: „Augen auf und nie ohne Probefahrt“. Fragen beantworten auch die Teams der örtlichen Autohäuser. Eine Probefahrt kann dort individuell und auf kurzem Wege vereinbart werden. djd

Computer auf vier Rädern

Software macht das Autofahren sicherer und komfortabler

Autos entwickeln sich immer stärker zu Computern auf vier Rädern. Für die Nutzer verbinden sich damit viele Vorteile, von mehr Komfort und Sicherheit bis zum Infotainment.

„Software ist der Schlüssel, um Komfort und Nachhaltigkeit zu steigern“, erklärt beispielsweise Bosch-Geschäftsführer Dr. Markus Heyn.

Software-definierte und vernetzte Fahrzeuge von morgen können etwa selbsttätig freie Parkplätze finden, das Laden von E-Fahrzeugen vereinfachen oder in Echtzeit vor Gefahren wie Aquaplaning oder Straßenglätte warnen. Seit fast vier Jahrzehnten entwickelt das Unternehmen Bosch-automobile Software im eigenen Haus.

Bei zukünftigen Modellen werden regelmäßige Updates zum Standard – ähnlich wie man es bereits vom Smartphone kennt. Auf diese Weise bleibt das Auto länger auf dem aktuellen Stand der Technik. djd

KNUT'S-MEISTER-WERKSTATT
Inhaber: Denis Lade
KFZ-REPARATUREN, TEILE UND MEHR!
Fütigerstrasse 6, 32699 Extertal/Almena, Alte Molkerei
Tel: 05262-995819
Mob.: 0151-68836282
E-Mail: KMW-Lade@online.de
Mo. - Fr.: 8 - 17 Uhr

KFZ-WERKSTATT UND ABSCHLEPPDIENST
KLAUS RÄDEKER
• 24-Std.- Abschleppdienst
• SB-Waschplatz
• Freundlich • Fair • Preiswert
Lemgoer Straße 4a • 32694 Dörentrup
Telefon 0 52 65 / 433
Mo.–Fr. 8.00–12.30 u. 13.00–17.30 Uhr
Sa. 9.00–12.00 Uhr
Ihr WUNSCH AUTO Spezialist
Alle Marken. Alle Modelle.

Dogan
KFZ Sachverständiger
0157-81772390
Im Schadensfall die richtige Adresse!
• Unfallgutachten
• Wertgutachten
• Kostenvoranschlag
• Beweisgutachten uvm.
Leopoldstraße 47, 32657 Lemgo
01578 1772390
www.Gutachten-Lemgo.de
info@Gutachten-Lemgo.de
SCAN ME

Kalletaler Autohaus
SEAT Service
Jürgen Hetmeier
Lüdenhauser Str. 19
32689 Kalletal-Lüdenhausen
Telefon (05264) 699 50
Telefax (05264) 699 52
www.kalletalerautohaus.seat.de
CUPRA Service

Wenn's kracht...
• Schadengutachten
• Wertgutachten
• Oldtimerbewertung
• Kostenvoranschlag
• Beweissicherung
Stefan Hornig
geb. Schimmelpfennig
KFZ-Sachverständiger
Königstraße 28, 32694 Dörentrup
Tel.: 05265 - 9477331
Mobil: 0151 61471888
info@hornig-sachverständiger.de
www.hornig-sachverständiger.de

Klein**anzeigen**markt

Autopflege

Auto-Teile-GmbH Schramm
Pflegemittel preisgünstig!
KFZ-Meisterwerkstatt
MARTIN BENDIG Geschäftsführer
Konrad-Adenauer-Str. 38 I 31737 Rinteln I Tel. 05751 6004

Campingfahrzeuge

Wohnwagen o. Wohnmobil von Familie gesucht. ☎ (01 55) 10 20 60 86

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen ☎ 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de Fa.

Brauchen Sie einen Handwerker?

Pflaster-, Malerarbeiten, Fassadenanstriche, ☎ (01 52) 19 67 96 61

Günstig: Baumpflege, Baumfällung, Heckenschnitt und Rodungsarbeiten.☎ (01 52) 19 36 44 81

Dachdecker- und Zimmereiarbeiten Neueindeckung und Reparaturen. ☎ (01 57) 50 79 20 58

Handwerker Termine frei, Arb. Putz-Pflaster-Maler u. Garten etc., Entrümpelung ☎ (01 77) 5 44 80 09

Immobilien Verkäufe

Extertal-Bös., Musikantenviertel, 2FH, Bj. 68/75, Voll-KR, Garage, ca.600m2 Grundstück, KP 198.000 € ✉ **Z 111 461**

Immobilien Kaufgesuche

Bauern-, Rest- und Pferdehöfe sucht freytag immobilien (05 51) 5 55 63

Empfehlungen

SBZ Schuldnerberatung
Kurzfristige Termine möglich!
Anerkannte Schuldnerberatungsstelle.
☎ 0 57 51 / 99 32 480
www.sbz-schuldnerberatung.de

Kaufgesuche

Designerin sucht hochwertige Pelz- und Lederbekleidung, Silberkollektionen, Uhren, Gobelin-Handarbeiten, Zinn. ☎ (01 63) 6 87 25 86

Gerne kaufen wir Münzen, Briefmarken, jegliche Art von Uhren, Militaria, Spielsachen, Möbel, Porzellan, gerne ganze Haushaltsauflösungen ☎ (0 55 33) 40 84 49

Ankauf von alten und neuen Fotoapparaten wie z.B. Leica, Nikon, Contax usw. Gerne auch ganze Sammlungen ☎ (0 55 33) 40 84 49

Informativ und aktuell.
Nordlippischer Anzeiger

Unterricht

Online-Seminare mit ♥
Bilanzen lesen und verstehen
Start: 23.02., 2 Vormittage
Crashkurs zur Prüfungsvorbereitung Abschlussprüfung Industriekaufleute
Start: 19.03., 10 Abende
Crashkurs zur Prüfungsvorbereitung Abschlussprüfung Teil II Kaufleute für Büromanagement
Start: 20.03., 7 Abende
BWA lesen und verstehen
Start: 04.04., 2 Vormittage
www.lernen-online24.de

Tiermarkt

Geflügelverk: Zwerg Welsumer, Araucaner, Grünleger, Kanarienv., Warzenenten Bruteier ☎ (0174) 2600647

Verloren

Reisepass verloren in Frankfurt, ausgestellt auf den Namen Laith Altheyabi, Pass-Nummer A18306914, ☎ (01 59) 06 68 64 67

Reisepass verloren in Frankfurt, ausgestellt auf den Namen Aya Abdulrazzaq, Pass-Nummer A17990701, ☎ (01 59) 06 68 64 67

Verschiedenes

UMZÜGE
HAUSH.-AUFLÖSUNGEN
SPEDITION FÖRSTER
05151 5560080 und 0171 2685655

Umzug & Transport mit oder ohne Fahrer. ☎ (01 76) 63 03 96 96

Stellenangebote

Dabei sein
Zukunft in Rinteln
Bei der Stadt Rinteln ist folgende Stelle zu besetzen:
➤ **Reinigungskraft (m/w/d)**
für das Rathaus
Nähere Einzelheiten unter
www.rinteln.de/stellenausschreibungen
Rinteln · Stadtwerke Rinteln · Abwasserbetrieb der Stadt Rinteln · Bäderbetriebe Rinteln GmbH · GvS

Die **Gemeinde Extertal** stellt zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** ein:

eine/n
Assistent/in des Bürgermeisters (w/m/d)
(Vollzeit, unbefristet, EG 8 TVöD-V)

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.extertal.de im Bereich Bürger + Info | Stellenangebote.

Sie haben keine Zeitung erhalten?
Bitte wenden Sie sich AB SOFORT
Montag - Donnerstag von 14 -17 Uhr
an die Tel.-Nr.: 05262 / 99932
oder wie gehabt über unsere Website
www.nordlipper.de!
Nordlippischer Anzeiger lokal stark!
Mittelstraße 15 • 32699 Extertal
Mail: info@nordlipper.de • www.nordlipper.de

BEILAGENHINWEIS Nordlippischer Anzeiger
Bitte beachten Sie in der heutigen Ausgabe die attraktiven Prospekte folgender Kunden:
center Vlotho · MARKTKAUF · ALDI · LIDL · NP Discount · Combi · Wiele besser einkaufen · PENNY · Eröthemeier · trinkgut · Netto Marken-Discount · Philipps Sonderposten · toom DER BAUMARKT · EWEZ · SONDER PREIS! Baumarkt
Polsterwerkstatt Rinteln
Einige Kunden belegen nur Teilausgaben, deshalb ist es möglich, dass Sie eventuell nicht alle Beilagen in Ihrem Nordlipper vorfinden.
Der Kontakt für Ihre Beilagenbuchung: Tel. 0 52 62 / 9 99 22 auch über Nordlippe hinaus!

Impressum
Nordlippischer Anzeiger
Informationsträger für Barntrup, Dörentrup, Kalletal, Extertal
Herausgeber und Verlag: **Nordlippischer Anzeiger GmbH**
Geschäftsführung: Claudia Reisch
Mittelstraße 15 | 32699 Extertal
Tel. 0 52 62 - 9 99 22
www.nordlipper.de
info@nordlipper.de
Redaktion: Nicole Lödige (verantwortlich)
Druck: Deister- und Weserzeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG Druckzentrum Hottenbergsfeld, Carl-Wilhelm-Niemeyer-Straße 15, 31789 Hameln
Gültig ist die Preisliste vom 1. Januar 2024

Infos über mögliche Förderungen

Online-Vorträge zum neuen „Heizungsgesetz“

Kreis Lippe (red). Der Klima-Pakt des Kreises Lippe bietet mit der Verbraucherzentrale NRW zwei Online-Vorträge zur Energieberatung an. Themen sind das Gebäudeenergiegesetz (GEG), auch bekannt als „Heizungsgesetz“, sowie Förderungen für energetisches Sanieren. Am Dienstag, 20. Februar informiert Matthias Ansbach von der Verbraucherzentrale über „Das GEG und andere Regeln, die auf Eigentümer zukommen“. Am Mittwoch, 21. Februar, folgt das Thema „Förderung für energetische Sanierungen“. Die Vorträge beginnen jeweils um 18.30 Uhr. Eine Teilnahme ist kostenlos und ohne vorherige Anmeldung möglich. Teilnahmelinks gibt es auf www.klimapakt-lippe.de.

Das GEG hat für viel Verunsicherung gesorgt. Mittlerweile ist es in Kraft getreten und viele Bürger fragen sich, welche Heizung sie zukünftig am besten einbauen sollen. Energieberater Matthias Ansbach erläutert, welche Heizungsanlagen in Zukunft möglich sind. Zudem gibt er einen Ausblick auf weitere Entwicklungen zum Hauseigentum: Wie entwickelt sich die CO2-Abgabe? Wie wird die „Solarpflicht“ in NRW kommen? Was passiert noch auf der europäischen Ebene? Im zweiten Teil der Mini-Veranstaltungsreihe informiert Matthias Ansbach exemplarisch darüber, wofür und in welchem Umfang Förderungen für Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung stehen.

Familienanzeigen

Niemals geht man so ganz, ein Teil von mir bleibt hier.

Margarete Lange

geb. Sölter
* 9. August 1930 † 9. Februar 2024

In Liebe und Dankbarkeit:

Paul Lange-Hördemann und Christiane
Carina Hördemann
Sandra Schwekendiek
Nina und Michael Heimlich
Enkel und Urenkel
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Paul Lange-Hördemann, Rosselberg 22, 32699 Extertal

Wir verabschieden uns im engsten Familien- und Freundeskreis.

Persönliche Gedenkseite für Margarete Lange unter www.lippert-bestattungen.de/Gedenken

Margret Druffel
† 09. 01. 2024

Statt Karten

Es ist schmerzlich, einen geliebten Menschen zu verlieren.

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

Kinder, Enkel und Urenkel

Extertal-Bösingfeld, im Februar 2024

Fest in unseren Herzen.

Dirk Schnell

† 14. Januar 2024

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und uns auf dem Weg des Abschiednehmens begleitet haben.

Die große Anteilnahme, Verbundenheit, Wertschätzung, die tröstenden Worte, Umarmungen und Geldspenden haben uns sehr bewegt.

Im Namen der Familie:
Dagobert und Helga Schnell
Extertal, im Februar 2024

Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust,
wird es dir sein, als lachten alle Sterne,
weil ich auf einem von ihnen wohne,
weil ich auf einem von ihnen lache.
Antoine de Saint Exupéry

Und immer sind irgendwo Spuren deines Lebens,
die uns an dich erinnern.
Die Gedanken kennen keinen Abschied.

Allen, die sich in den Stunden des Abschieds mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme auf vielfache Weise zum Ausdruck brachten, sagen wir unseren herzlichen Dank.

Im Namen aller Angehörigen:
Hartmut Türck

Veronika Türck
† 07.01.2024

Extertal-Almena, im Februar 2024

Es wird Zeit: Sichere Dir jetzt Deine exklusiven Vorteile!

sewikom bringt die Glasfaser-Power in jedes Zuhause: schnell, günstig und für kurze Zeit zum unschlagbaren Aktionspreis von monatlich 29,90 €.

Schau Dir gleich unsere Glasfaser-Tarife unter **sewikom.de/glasfaser-tarife** an und schlag zu – bei Deinen regionalem Highspeed-Partner und Nachbarn seit über 25 Jahren.

Denn: je mehr Menschen mitmachen, desto zügiger genießen alle Highspeed-Internet!

Euer sewikom-Team

Unsere Tarife im schnellen Überblick:

Aktion bis 29.02.24

STARTER

FIBER 300

300 Mbit/s

Download	Upload
300 Mbit/s	125 Mbit/s

29,90 € monatlich

ab 25. Monat **49,90 €** monatlich

✓ **Top-Einstieg ins ruckelfreie TV- und Musik-Streaming**

FAMILY

FIBER 600

600 Mbit/s

Download	Upload
600 Mbit/s	250 Mbit/s

1.–6. Monat [1] **19,90 €** monatlich

ab 7. Monat **59,90 €** monatlich

✓ **Für Familien, die alle gleichzeitig im Netz sind**

PRO

FIBER 1.000

1.000 Mbit/s

Download	Upload
1.000 Mbit/s	500 Mbit/s

1.–6. Monat [1] **19,90 €** monatlich

ab 7. Monat **69,90 €** monatlich

✓ **Professionelles Internet für professionelle Anwendungen**

Wählbare Tarifoptionen

✕ **Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz** auch beim Fiber 300	**inklusive**
● **Verdopplung Upload** nur für Fiber 300 und 600	**9,90 € mtl.**
● **100 Minuten ins deutsche Mobilfunknetz** nur für Fiber 600	**4,95 € mtl.**

[1] Reduzierung gilt nur für Neuverträge, die einen Tarif mit 24 Monaten Mindestlaufzeit buchen (Tarif bereitstellungsgebühr einmalig 49,90 €). Nicht gültig bei Tarifwechsel oder Verlängerung.

[2] Nur gültig im Aktionszeitraum bis zum 29.02.2024.

* Nur in Verbindung mit einen 24-Monatstarif der sewikom GmbH.

Glasfaser – Bald wird es jeder haben!

7 Vorteile durch einen Glasfaser-Anschluss bei der sewikom GmbH

1 Leistungsstarkes Netz

Die gesamte Leistung einer neuen Glasfaserleitung steht für Dich exklusiv zur Verfügung. Dabei ist die ankommende Leistung unabhängig vom Datentransfer der Nachbarn oder der veralteten Kupferleitung bzw. Anzahl der Teilnehmer in einer Funknetzzelle.

2 Nutzung aller digitalen Angebote

Das sewikom Glasfasernetz ermöglicht allen Hausparteien die individuelle Nutzung des unendlichen Angebots an Anwendungen und Informationen im Internet sowie einer Anpassung neuer Angebote.

3 Umweltbewusstes surfen

Glasfaserverbindungen sind wesentlich energieeffizienter als ältere Internet-Zugangstechnologien. Das Glasfasernetz in Deutschland ist aktuell die digitale Infrastruktur mit dem geringsten Stromverbrauch. Kupferbasierte Netze verbrauchen bis zu 3 Mal mehr Strom, TV-Kabelnetze sogar bis zu 6 Mal mehr Strom als Glasfasernetze.

4 Wertsteigerung Deiner Immobilie

Der Glasfaseranschluss beeinflusst den Wert Deiner Immobilie positiv und verschafft dir finanzielle Vorteile bei der Vermietung und beim Verkauf.

5 Direkter Glasfaser-Anschluss für 0,00 €

Aktuell bekommst du in Verbindung mit einem leistungsfähigen sewikom-Glasfasertarif (24 Monate Laufzeit) den Hausanschluss für 0,00 € statt mindestens 999,- €. Dazu muss sich Dein Eigentum im sewikom-Netzausbaugebiet befinden und die kürzeste Strecke zum Gebäude gewählt werden.

6 Möglichkeit zum Wechsel

Solltest Du nach 24 Monaten mit unserer Leistung nicht zufrieden sein, kannst Du jederzeit mit einer Kündigungsfrist von einem Monat zu einem anderen Anbieter wechseln. Selbst nach dem Wechsel bleibt der direkte Glasfaser-Anschluss für Dich kostenlos.

7 Regionaler Partner aus Beverungen

Die sewikom GmbH ist Dein regionaler Partner für 100% Glasfaser aus Beverungen für den Kreis Höxter und Lippe. Wir bieten Dir persönliche Betreuung sowie Servicenähe und bauen da aus, wo andere Anbieter keine Notwendigkeit sehen.

sewikom

Glasfaser – 100% aus der Region

Wir sind Telekommunikationsdienstleister, Netzbetreiber, Internet Service Provider und in Beverungen zuhause. Unsere Mission: der Ausbau einer digitalen Infrastruktur, besonders im regionalen und ländlichen Raum. Dabei setzen wir seit über 25 Jahren auf zukunftssichere Glasfaser-Technologie.

Bestelle gleich hier das beste Angebot der sewikom
shop.sewikom.de

Schon gewusst? Zusätzlich kannst Du endlich Filme in 4K mit waipu.tv genießen **sewikom.de/tv**

Du magst eher eine persönliche Betreuung?

Kein Problem! Vereinbare jederzeit einen Termin unter:
beratung@sewikom.de

Noch Fragen zum Glasfaser-Internet?

Wir sind ganz Ohr unter der 05273 3676 400
(Mo – Fr 8:00 bis 18:00 Uhr).

Darauf kannst Du Dich freuen

- ✓ Kostenloser Hausanschluss: Spare satte 999 € Anschlussgebühr im Aktionszeitraum.
- ✓ Durchstarten mit garantierter Bandbreite vom ersten Klick an.
- ✓ Glasfaser für alle – wir vernetzen den Kreis Höxter und Lippe.

Mehr von uns gibt's hier:

f sewikom GmbH @sewikomgmbh

FAMILIEN FREUNDLICHES
Unternehmen im Kreis Höxter

sewikom

sewikom GmbH
Unter der Schirmeke 3
37688 Beverungen

T 05273 3676 400
E info@sewikom.de
W www.sewikom.de

Heiligenangerstr. 32 · 31812 Bad Pyrmont
Tel. 05281 9349-0

Ab 21 Jahren • Ausweispflicht • Glücksspiel kann süchtig machen • Infos unter: www.check-dein-spiel.de

Nordli
Anz

Sonnabend, 17. Februar 2024 ·

Auflage: 17.115 · Erscheint in Extertal, Kalle

Digitalisierung

Bürger können per App Dienstleistungen und Infos über Kalletal und Lemgo nutzen.

Mehr auf Seite 7

Bienenfress

Die örtlichen Im
Lippe ist die asia

Hey, Bock auf Glasfaser?

Nur bis zum 29. Februar 2024:

Glasfaser-Internet
monatlich für

nur 29,90 € [1,2]

Kostenloser Glasfaseranschluss*
0 €
Statt mindestens 999,- €

Jetzt bestellen unter:
shop.sewikom.de

sewikom

sewikom GmbH
Unter der Schirmeke 3
37688 Beverungen

T 05273 3676 400
E info@sewikom.de
W www.sewikom.de

[1] Reduzierung gilt nur für Neuverträge im Fiber 300-Tarif, mit einer Mindestlaufzeit von 24 Monaten (Tarifbereitstellungsgebühr einmalig 49,90 €). Nicht gültig bei Tarifwechsel oder Verlängerung.

[2] Nur gültig im Aktionszeitraum bis zum 29.02.2024.

*Nur in Verbindung mit einen 24-Monatstarif der sewikom GmbH.